

Helfen, Gemeinschaft, Freunde finden.

Wir machen freiwillig mit!



Lena und Sebastian aus Turnau

Augendgruppe Rotes Kreuz Hartberg

Engagiert Euch in einer der steirischen Einsatzorganisationen – sie brauchen Euch. Die Menschen im Land ebenso – sie wissen Eure Einsatzbereitschaft hoch zu schätzen.

Eine Liste aller Freiwilligen-Organisationen findet Ihr hier: www.katastrophenschutz.steiermark.at

DIE WICHTIGSTEN NOTRUFNUMMERN

112 Euro-Notruf, 122 Feuerwehr, 130 Landeswazentrale, 133 Polizei, 140 Bergrettung, 144 Rettung.



legionen und Sicherheit

PENSIONSVERSICHERUNGSANSTALT

Die Pensionsversicherungsanstalt ist der größte österreichische Pensions- und Sozialversicherungsträger. Sie betreut rund 3,3 Millionen Versicherte und zahlt jeden Monat Pensionen an über 1,9 Millionen Pensionistinnen und Pensionisten sowie Pfiegegeld an mehr als 274.000 Bezugsberechtigte aus.

Sie trägt damit entscheidend dazu bei, dass der soziale Zusammenhalt in Österreich auch in Zukunft erhalten bleibt. Die Pensionsversicherungsanstalt stellt eine wichtige Säule der sozialen Sicherheit dar. Neben der Auszahlung der Pensionen



erbringt die Pensionsversicherungsanstalt auch wichtige Aufgaben im Bereich der Gesundheitsvorsorge und der medizinischen Rehabilitation nach schweren Krankheiten. In 17 Eigenen Einrichtungen und zusammen mit über 170 Vertragspartnern wird alles getan, um die Gesundheit der Bevölkerung zu erhalten bzw. wieder herzustellen oder eine eventuell auftretende Pflegebedürftigkeit hintanzuhalten.

Persönliche Beratungen zu den vielen Maßnahmen der Pensionsversicherungsanstalt können in den neun Landesstellen und der Hauptstelle durchgeführt werden.

Bei Fragen rund um die Pension, die Rehabilitation und die Gesundheitsvorsorge stehen unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gerne für Sie zur Verfügung. Zusätzlich finden in vielen Orten nationale und internationale Sprechtage statt, bei denen Sie sich informieren können.

IHR PARTNER FÜR SOZIALE SICHERHEIT IN GEGENWART UND ZUKUNFT

PENSIONSVERSICHERUNGSANSTALT 1021 Wien, Friedrich-Hillegeist-Straße 1, Telefon: 05 03 03 E-Mail: pva@pensionsversicherung.at Website: www.pensionsversicherung.at

Entgeltiche Einschaftung

LIEBE LESERIN, LIEBER LESER,

in der Steiermark leben 51.000 Kinder an oder unter der Armutsgrenze. Das bedeutet rund 19 Prozent der 268.000 steirischen Kinder können sich Selbstverständliches nicht leisten.

Projekttage oder Schulskikurse sind große finanzielle Herausforderungen für armutsbetroffene Familien.

"Wenn ich Geld ge- Geschäftsführer Volkshilfe Steiermark würde, würde ich mir nichts kaufen, sondern sparen.

Ich würde für meine Mama sparen", erzählte uns ein armutsbetroffenes Mädchen kürzlich im Gespräch.



Barbara Gross Präsidentin Volkshilfe

Brigitte Schafarik Geschäftsführerin Volkshilfe Steiermark

Armut tut weh!

Armutsbetroffene Kinder müssen auf vieles verzichten und zum Teil große Verantwortung tragen: Auf der Strecke bleiben eine unbeschwerte Kindheit, gemeinschaftliche Erlebnisse mit SchulfreundInnen und häufig auch die Chance auf eine gute Ausbildung.

Wir von der Volkshilfe sehen unsere Aufgabe darin, dort zu helfen, wo Hilfe benötigt und angebracht ist. Mit Ihrer Unterstützung haben wir in den letzten Jahren verschiedene Projekte im Bereich der Armutsbekämpfung etabliert:

- Finanzielle Einzelfallunterstützungen
 Schnelle und unbürokratische Hilfe für Familien
 in Notsituationen
- "Kraft tanken" Urlaub für AlleinerzieherInnen Eine Woche Urlaub mit Kinderbetreuung und psychosozialer Unterstützung
- "Dabei sein ist Alles"
 Finanzielle Unterstützung für Projekttage und
 Schullandwochen für armutsgefährdete Familien

Mit Ihren Spenden und Mitgliedsbeiträgen unterstützen Sie uns dabei, die Welt ein Stück gerechter zu machen.

DANKE!

Ihre Barbara Gross, ihre Brigitte Schafarik und ihr Franz Ferner



stmk.volkshilfe.at INHALT













INHALT

Armut.14. "Nacht gegen Armut" im Wiener Rathaus.

Sozialbarometer.Umfrage zu Kinderarmut in Österreich.

15 Ich und Du sind Wir. Eva Kurz erhält Ehrenamtspreis.

17 Gemeinsam wachsen.
Gärtnern verbindet Generationen.

21 Bezirksverein Ausseerland.
Wiederwahl für Johanna Köberl.

25 Hospiz und Palliativ Care im Pflegeheim. Projektstart in Pöllau und Neudau.

Nothilfe.Humanitäre Hilfe in Nepal.

Volkshilfe Steiermark

Sackstraße 20, 8010 Graz

Telefon: 0316 / 8960 www.stmk.volkshilfe.at

Volkshilfe im Social Web



facebook.com/VolkshilfeSteiermark



twitter.com/vhstmk



youtube.com/VHSTMK

Impressum

Herausgeberin: Volkshilfe Österreich 1010 Wien, Auerspergstraße 4 Tel.: 01/402 62 09, Fax: 01/408 58 01 E-Mail: office@volkshilfe.at, www.volkshilfe.at

Redaktion: Matthias Hütter, Erwin Berger, Erika Bettstein, Melanie Rami, Manuela Palmar, Christina Kunter, Lena Finkel

MedieninhaberIn, VerlegerIn, Anzeigenverkauf, Layout und Produktion: Die Medienmacher GmbH, Oberberg 128, 8151 Hitzendorf, Filiale:Römerstr. 8, 4800 Attnang, office@diemedienmacher.co.at, www.diemedienmacher.co.at

Druckerei: Euro-Druckservice GmbH

Bildnachweis: Volkshilfe Österreich oder wie angegeben

Neubestellung? Umgezogen? Abbestellung?

Wenn Sie Fragen oder Wünsche haben, wenden Sie sich bitte an die Volkshilfe Bundesgeschäftsstelle, Auerspergstraße 4, 1010 Wien unter 01/402 62 09 oder office@volkshilfe.at

KURZMELDUNGEN

Tag in den Landesorganisationen



Einmal im Jahr besuchen die MitarbeiterInnen der Volkshilfe Österreich Projekte der Volkshilfe-Landesorganisationen. Fundraiser Herbert Reithmayr war im SeniorInnenzentrum Graz-Eggenberg: "Während der SeniorInnen-Aktivierungseinheit und der intensiven Betreuungsaktivitäten konnte ich kurze Einblicke in den sehr fordernden Pflegealltag der Volkshilfe-MitarbeiterInnen gewinnen und viele berührende zwischenmenschliche Situationen und Momente hoher Wertschätzung für die Menschen im SeniorInnenzentrum erleben."

Benefizkonzert

Am Freitag den **5. Oktober** spielen "**Monti Beton"** ein Benefizkonzert zugunsten der Volkshilfe im Wiener **Vindobona**. Es erwartet Sie eine Supernacht der 70er und 80er inklusive "Neue Deutsche Welle". Karten telefonisch unter 01 512 47 42 oder online auf www.vindo.at

ARMUT VOIKShilfe.



KINDERARMUT TUT WEH

Über die schmerzhaften und langfristigen Folgen, die Armut verursacht.

"Armut tut weh. Und zwar nicht nur psychisch, auch physisch", sagt Erich Fenninger, Direktor der Volkshilfe Österreich. 324.000 Kinder in unserem Land leben bereits jetzt in Armut. Trotzdem sei Kinderarmut ein gesellschaftliches Randthema und werde in seiner Tragweite nicht entsprechend wahrgenommen. "Obwohl die handfesten Zahlen und Statistiken vorliegen, wollen offensichtlich viele Menschen nicht an die tatsächliche Existenz von armutsbetroffenen Kindern in unserem Land glauben."

Existentielle Belastung

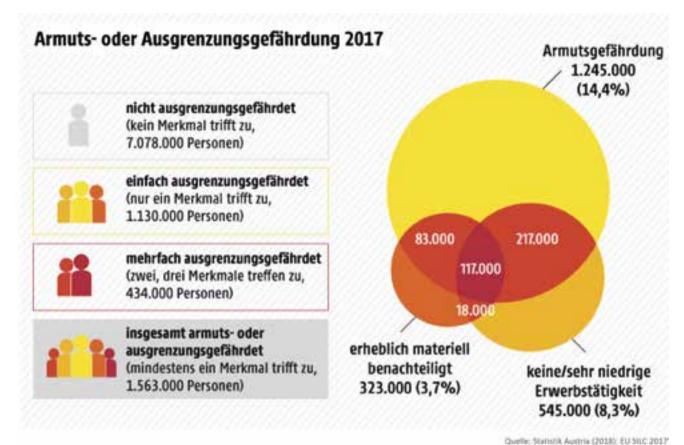
Doch Kinder erleben die Armut. Wenn der Strom abgeschaltet wird, die Delogierung bevorsteht oder der Wochenendeinkauf sehr schmal ausfällt, verschieben sich alle Prioritäten in einer Familie. So berichtet ein betroffener Junge: "Wenn ich Geld geschenkt bekommen würde, würde ich mir nichts kaufen, sondern sparen. Ich würde für meine Mama sparen. Und wenn ich noch mehr Geld hätte, würde ich mir eine Wohnung und eine Pflanze kaufen." Diese existenziellen Belastungen wirken sich unmittelbar auf die Lebensrealitäten der Kinder aus. "Ein Kind, das seinen Geburtstag nicht feiern und niemanden nach Hause mitbringen kann, wird auch von anderen Kinder nicht eingeladen", so Judith Ranftler, Sozialarbeiterin und Volkshilfe-Expertin für Kinderarmut. "Darüber hinaus machen die Kinder die Sorgen der Eltern zu ihren eigenen Themen. Das verhindert eine altersadäquate Entwicklung in allen Bereichen."

Auswirkung auf Gesundheit ...

Armutsbetroffene Kinder erfahren zum Beispiel massive Einschränkungen in der Ernährung. "Für mich wäre es Luxus, wenn ich zumindest einmal in der Woche Fisch kaufen könnte", berichtet eine betroffene Mutter. Dabei handelt es sich hier nicht um Einzelfälle. Rund 54.000 Menschen können es sich nicht leisten, jeden zweiten Tag Fisch, Fleisch oder eine vergleichbare vegetarische Speise zu essen. Ebenso macht sich Armut beim Wohnen bemerkbar. Wohnungen von armutsbetroffenen Familien sind kleiner, dunkler und feuchter. Oft sind die Mietverhältnisse auch sehr prekär und im Winter schlecht beheizt. Außerdem liegen die Wohnungen häufig in nicht so beliebten Vierteln und auf viel befahrenen Straßen, was die Gefahrenlage und damit Unfälle und Verletzungen erhöht.

... und Psyche

Alle materiellen Einschränkungen haben Auswirkungen auf die Gesundheit. So berichtet ein betroffenes Kind: "Ich merke, dass wir kein Geld mehr haben, weil meine Mama dann öfters weint. Außerdem merke ich dann, dass wir im Kühlschrank keinen Saft mehr haben und Wasser trinken müssen." Das zeigt: Die Kinder leiden psychisch unter der Armut. Denn wenn die Eltern



sehr belastet sind, wirkt sich das auf die Kinder in allen Bereichen aus. "In feuchten, schimmligen Wohnungen entwickeln sich außerdem Krankheiten viel häufiger. Dazu kommt, dass sich die Kinder oft nicht vollständig auskurieren können – denn eine alleinerziehende Mutter kann oft einfach nicht so lange daheimbleiben, wie es eigentlich notwendig wäre", so Ranftler. Nicht zuletzt sind armutsbetroffene Kinder häufig von Übergewicht betroffen und auch körperlich oft nicht so gut in der Lage, in überraschenden Situationen ausweichend zu reagieren: "Die Kinder sind es beispielsweise gar nicht gewohnt, Sport zu machen, denn die dazu notwendigen Ausrüstungen und Vereinsmitgliedschaften bleiben ihnen von Anfang an verwehrt."

Weniger soziale Kontakte

Ein viel kleineres Umfeld, wenig Bezugspersonen und weniger Menschen, mit denen die Kinder über ihre Sorgen reden können – ebenfalls Bedingungen, die sich langfristig auswirken. "Beispielsweise führt das kleinere Umfeld auch zu einer eingeschränkten Sicht der Kinder. Denn niemand lebt ihnen ein erfülltes Leben vor - sie haben oft gar keine Vorstellung davon, was es für ein gelingendes Leben braucht", erklärt Volkshilfe-Armutsexpertin Manuela Wade. Sie würden sich außerdem mit Themen beschäftigen, die nicht altersgemäß sind: "Die Kinder fühlen sich für die finanzielle Situation ihrer Familie verantwortlich. Dadurch sind sie sorgenvoller, belasteter und stecken ihre Bedürfnisse zurück. Sie haben insgesamt ein höheres Risiko für psychische Belastungsreaktionen, das auf die äußeren Umstände zurückzuführen ist."

Mindestsicherung

In diesem Gesamtzusammenhang sind auch die aktuellen Pläne der Bundesregierung zu sehen, die Mindestsicherung zu kürzen. Während man für ein Kind zukünftig nur 215 Euro erhalten soll, sind es beim zweiten Kind nur mehr 130 und ab dem dritten gar 43 Euro. "Diese Vorschläge bedeuten viel weniger Geld für mindestens 45.000 Kinder und sind ein Bekenntnis zur Verschärfung von Kinderarmut", so Volkshilfe-Direktor Fenninger. Und an die Bundesregierung gerichtet: "Sehen Sie den Tatsachen ins Auge! Über 300.000 Kinder in unserem Land leben bereits jetzt in Armut. Mit der Kürzung der Mindestsicherung tragen Sie dazu bei, dass es diesen Kindern noch schlechter als ohnehin schon geht."

Kinder stärken!

Weder Entwicklungsmöglichkeiten, noch Zukunftschancen dürfen von den finanziellen Möglichkeiten der Eltern abhängen, sagt Fenninger: "Kindliche Bedürfnisse müssen für alle in Österreich lebenden Kinder gesichert sein – am besten durch individuell angepasste Leistungen mit Fokus auf Bekämpfung von Kinderarmut und Erweiterung der kindlichen Lebenswelten." Abschließend weist er auf einen großen Wurf hin, den die Volkshilfe in Kürze präsentieren wird: "Wir haben einen konkreten Vorschlag, mit dem Kinderarmut in Österreich ein für alle Mal abgeschafft werden kann. Und wir hoffen auf offene Ohren dafür von der Bundesregierung. Denn nur gemeinsam können wir Kinderarmut abschaffen. Und wir werden aufzeigen, wie."

ARMUT VOIKShilfe.



V.l.n.r.: Volkshilfe-Präsidentin Barbara Gross, Margit Fischer und Volkshilfe-Direktor Erich Fenninger

DAS WAR DIE 14. "NACHT GEGEN ARMUT"

Wiener Rathaus als Bühne für den Kampf gegen Armut in Österreich.

Balladen der Singer-Songwriterin Ina Regen, stimmungsvolle Hits von TAGTRAEUMER, Wien-Martin-Interpretationen von Roman Gregory und 500 hochkarätige Gäste aus Politik, Wirtschaft und Kultur – das war die 14. Volkshilfe-"Nacht gegen Armut". Barbara Gross, Präsidentin der Volkshilfe Österreich, zieht Bilanz: "Das Engagement gegen Ungerechtigkeit verlangt den Einsatz von uns allen. Auch dann, wenn wir persönlich weniger benachteiligt sind. Die "Nacht gegen Armut" spiegelt genau das wider: Dass wir, die Vielen, gemeinsam gegen Ungerechtigkeit aufstehen und es nicht zulassen, dass Menschen in Österreich aufgrund ihrer sozialen, finanziellen oder ethnischen Herkunft benachteiligt werden."

"Armut ist vermeidbar"

Ein großes "Danke" widmet die Präsidentin Margit Fischer, die die Volkshilfe seit vielen Jahren unermüdlich im Kampf gegen Armut unterstützt. Außerdem dankt Gross dem Bürgermeister Michael Ludwig, den KünstlerInnen sowie allen SponsorInnen und UnterstützerInnen. Der Direktor der Volkshilfe Österreich,

Erich Fenninger, betont in seiner Begrüßungsrede, dass Armut kein Naturereignis sei: "Armut ist ein Produkt der Ökonomie und die Folge von falschen politischen Entscheidungen. Mit unserer "Nacht gegen Armut" sammeln wir nicht nur Spenden, um die Not zu lindern, sondern machen darauf aufmerksam, dass Armut vermeidbar ist."



Rund 500 hochkarätige Gäste aus Politik, Wirtschaft und Kultur folgten der Einladung ins Wiener Rathaus



Margit Fischer bei ihrer Festrede



Patrick Budgen, Eva Pölzl und Peter Resetarits vom ORF



Das Charity Casino der Casinos Austria on Tour



Ein musikalischer Höhepunkt des Abends: TAGTRAEUMER

"In die Mitte der Gesellschaft holen"

Margit Fischer erklärte in ihrer Rede, dass sich dem Kampf gegen Armut niemand entziehen dürfe: "Nur wenn das Thema in die Mitte der Gesellschaft geholt wird, sind wir in der Lage, Armut zu bekämpfen. Ich freue mich, dass wir mit der 'Nacht gegen Armut' vor 14 Jahren eine Aktion ins Leben gerufen haben, die dieser Leitidee Rechnung trägt."

Unterhaltung mit Haltung

Moderatorin Sonja Kato führte charmant und souverän durch den Abend und beteiligte sich an der erfolgreichen Spendensammlung im Saal. Die ORF-Delegation wurde von Peter Resetarits und Eva Pölzl angeführt. Unter den Gästen waren auch Stadtrat Peter Hacker, Bundesratspräsident Reinhardt Todt, Marika Lichter, Mike Galeli, Magic Christian und viele weitere.

Dankeschön!

Zahlreiche SponsorInnen, TischkäuferInnen und SpenderInnen tragen zum Erfolg der Gala bei. Unser Dank gilt dem Hauptsponsor, der Casinos Austria AG sowie dem Wiener Städtische Versicherungsverein, Bank Austria, Lansky, Ganzger & Partner, Ströck, SPWien Klub, Seniorenreisen, ÖNB und T-Mobile. Mit dem Reinerlös der "Nacht gegen Armut" werden Menschen in Österreich, die in akuter Armut leben, unterstützt.



Volkshilfe-Präsidentin Barbara Gross bei ihrer Eröffnungsrede

ARMUT VOIKShilfe.



Arbeitsmarktservice Wien
Casinos Austria AG
Ernst & Young Wirtschaftsprüfungsgesellschaft m.b.H.
FH Campus Wien Verein
FSG AK Wien
fundconsult
Gewista Werbegesellschaft
Lansky, Ganzger & Partner
Rechtsanwälte GmbH

Österreichische Nationalbank Pensionistenverband Österreichs / SeniorenReisen PKF – Centurion Wirtschaftsprüfungsgesellschaft mbH
Siemens Aktiengesellschaft
Sonnberg3
SPÖ-Bundesfrauenorganisation
SPÖ Wien, Gemeinderatsklub
Stadt Wien
Ströck Brot GmbH
The Skills Group GmbH
T-Mobile Austria GmbH
UniCredit Bank Austria AG
Unique Public Relation GmbH
Wiener Städtische Versicherungsverein
wienwork integrative Betriebe

und AusbildungsgmbH



Moderatorin Sonja Kato führte charmant durch den Abend



Roman Gregory sorgte für Spitzen-Stimmung



Danke an die Firma Ströck für die schönen Gebäck-Sackerl!



DJane Mel Merio brachte das Nordbuffet zum Tanzen



Die Balladen der Singer-Songwriterin Ina Regen ließen die Gäste aufhorchen

stmk.volkshilfe.at ARMUT



"NACHT GEGEN ARMUT"-BENEFIZKONZERT MIT CALEXICO

Lautstarkes Zeichen gegen Armut in der Wiener Arena.

Das große Benefizevent "Nacht gegen Armut" ist bei der Volkshilfe zur erfolgreichen Tradition geworden, sagt Direktor Erich Fenninger: "Mit der "Nacht gegen Armut' setzen wir jährlich ein starkes Zeichen für Gerechtigkeit und Inklusion. Das ist auch 2018 wieder dringend notwendig – denn von Armut gefährdet sind in Österreich immer noch 324.000 Kinder und Jugendliche. Mit unserem Benefizkonzert geben wir ein klares Statement ab: Das muss sich ändern."

Verbindende Atmosphäre

Im Rahmen des Konzertes am 19. Juli in der Arena Wien erwartete die Gäste ein besonderes Highlight. Die Band Calexico zauberte mit ihrer großen Besetzung mit bis zu neun Gitarren und einem riesigen Instrumentarium eine dichte, Völker und Menschen verbindende Atmosphäre in die Wiener Arena. Als Support traten Erwin & Edwin auf – vier Musiker mit einer Mission: Funky Brass- und Elektronik-Klänge verschiedenster Art zu vereinen, um damit das Publikum zum Tanzen und Toben zu bringen! Mari Lang führte als Moderatorin durch den Abend.

Spende gegen Armut

Die "Nacht gegen Armut" ist Teil der Spendenaktivitäten gegen Armut in Österreich. Mit dem Reinerlös

unterstützt die Volkshilfe Menschen in Österreich, die in akuter Armut leben – vorrangig kranke oder benachteiligte Kinder, alleinerziehende Mütter und Väter sowie kinderreiche Familien.

Dankeschön!

Die Volkshilfe dankt Ewald Tatar und seinem Team von Barracuda Music für die Organisation und die mittlerweile langjährige Zusammenarbeit und Unterstützung.

Jetzt helfen!

Gemeinsam können wir mithelfen, dass jedes Kind dasselbe Recht auf Gesundheit, Bildung und Glück bekommt – oft brauchen die Kleinsten die größte Hilfe. Ihre Unterstützung fließt in Hilfsprojekte für Kinder in Not. Ihre Spende ist steuerlich absetzbar.

Spendenkonto:

BIC: BAWAATWW

IBAN: AT77 6000 0000 0174 0400

Kennwort: "Kinderarmut"

Online Spenden:

www.volkshilfe.at/onlinespenden

volkshilfe.

VOLKSHILFE SCHULSTARTAKTION 2018

Volkshilfe, LIBRO und Thomas Brezina unterstützen armutsbetroffene Schulkinder.



Wenn nach den Ferien die Schule beginnt, ist die Freude bei den Kindern meist groß. Für armutsbetroffene Familien stellt der Schulstart jedoch häufig eine Belastung dar, weiß Barbara Gross, Präsidentin der Volkshilfe Österreich: "Schule ist längst nicht mehr gratis. Schulmaterialien, Veranstaltungen, Ausflüge und Selbstbehalte verursachen Kosten. Durchschnittlich fallen pro Schuljahr 855 Euro pro Schulkind an und diese Kosten steigen, je länger die Schullaufbahn dauert." An den Kindern gehen die Sorgen der Eltern nicht vorbei. Im Gegenteil, sagt Erich Fenninger, Direktor der Volkshilfe Österreich: "Sie spüren die Belastungen der Eltern und machen die Probleme zu ihren eigenen. Das beeinträchtigt natürlich die Erwartungen an den Schulalltag und verursacht Sorgen und oft auch Scham."

Gelungener Schulstart für alle!

Um dem entgegenzutreten und allen Kindern einen freudigen Schulanfang zu ermöglichen, vergibt die Volkshilfe gemeinsam mit LIBRO jährlich 60.000 Euro in Form von LIBRO-Gutscheinen an Familien mit schulpflichtigen Kindern, deren Einkommen unter der Armutsgefährdungsschwelle liegt.

"Start in ein Abenteuer"

Mit der heutigen Aktion gemeinsam mit Thomas Brezina startet die offizielle Ausgabe der Gutscheine durch die Volkshilfe Landesorganisationen. In einem Sozialökonomischen Betrieb der Volkshilfe Wien hieß Brezina viele Kinder willkommen und stand für einen Spielevormittag sowie für Autogramme zur Verfügung. Die Schulstartaktion unterstützt er bereits zum fünften Mal: "Schulbeginn soll für Kinder der Start in ein Abenteuer sein, das Entdecken, Erfahren und Wachsen heißt. Die Schulzeit legt den Grundstein für ein erfülltes Leben. Armut macht einen guten Start in den Schulalltag für viele Kinder in Österreich unmöglich. Das muss mit aller Kraft verhindert werden. Jedes Jahr hilft die Volkshilfe diesen Familien deshalb mit der Schulstartaktion. Es ist mir ein sehr großes Anliegen. diese Aktion zu unterstützen."

"Spaß in der Schule"

LIBRO ist ebenfalls ein langjähriger Partner der Schulstartaktion – und das aus Überzeugung, sagt Michael Kremser, LIBRO Geschäftsführer: "Jedes Kind, ganz egal aus welchen Verhältnissen es kommt, sollte die Chance auf eine schöne und erfolgreiche Schulzeit haben – dafür setzen wir uns als Nummer 1 bei Schule ein. Schon von Beginn an steht bei LIBRO Spaß in der Schule im Vordergrund, daher liegt uns die Schulstartaktion bereits so viele Jahre am Herzen. Wenn wir die Möglichkeit haben, armutsbetroffene Familien beim Schulstart zu unterstützen, dann machen wir das auch weiterhin ohne zu zögern und mit großer Freude."

Alle Infos

www.volkshilfe.at/schulstartaktion

ARMUT



Volkshilfe-Direktor Erich Fenninger bei der Präsentation des neuen Sozialbarometers zum Thema Kinderarmut

MEHR LEISTUNGEN FÜR FAMILIEN!

Volkshilfe-Sozialbarometer zeigt außerdem: Es braucht mehr Förderungen für armutsgefährdete Kinder.

"Jedem Kind alle Chancen" ist der Anspruch der Volkshilfe für jegliche Aktivitäten im Bereich der Kinderarmut. Als nicht erfüllt sieht Erich Fenninger, Direktor der Volkshilfe Österreich, diese Leitlinie auf der politischen Agenda der Regierung: "Im Gegenteil. Für akut von Armut betroffene Kinder ändert der Familienbonus leider gar nichts. Kürzungen der Mindestsicherung sind ebenfalls ein klares Bekenntnis, Kinderarmut in Kauf zu nehmen." So hätten rund ein Drittel aller ArbeitnehmerInnen gar nichts vom Familienbonus, eine Alleinverdienerin mit zwei Kindern müsste beispielsweise über 2.300 Euro pro Monat verdienen, um von der geplanten Maßnahme zu profitieren. "Dies verhindert keine Kinderarmut – ganz im Gegenteil: Kinder aus armen Familien bekommen am wenigsten."

Kürzungen nicht nachvollziehbar

Maßnahmen wie diese würden dazu beitragen, den Spalt zwischen Arm und Reich zu vergrößern, anstatt zu schließen. "Nicht nachvollziehbar", sagt Fenninger auch in Hinblick auf die neuesten Armutszahlen. "In Zahlen sind es 324.000 Kinder und Jugendliche bis 19 Jahre, die 2017 armutsgefährdet waren – 35.000 mehr im Vergleich zum Vorjahr. Die politisch Verantwortlichen müssen sich des hohen Einflusses sozialpoli-

tischer Maßnahmen bewusst werden. Beispielsweise ist der Anstieg von Armut in Mehrpersonenhaushalten eine mögliche Konsequenz aus Maßnahmen wie der Deckelung der Mindestsicherung."

Leistungen nicht ausreichend

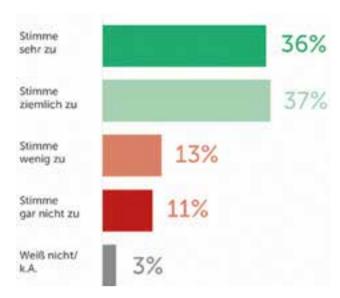
Auch die neuesten Ergebnisse des Volkshilfe-Sozialbarometers, einer regelmäßig in Zusammenarbeit mit SORA durchgeführten sozialpolitischen Umfrage, zeigen den Handlungsbedarf in Hinblick auf familienpolitische Leistungen auf, so Fenninger weiter: "Eltern können die Kosten für ihre Kinder nicht mit aktuellen Leistungen abdecken!" So sind drei Viertel der Bevölkerung (76 %) der Meinung, dass die finanziellen Unterstützungen für Familien mit Kindern, wie die Familienbeihilfe oder der Kinderabsetzbetrag nicht ausreichen, um den finanziellen Aufwand für Kinder abzudecken.

Eltern sparen zuerst bei sich selber

Dass die betroffenen Eltern sehr bemüht sind, ihre Sorgen nicht auf ihre Kinder zu übertragen, zeigt ein weiteres Ergebnis des Sozialbarometers: JedeR achte von zehn Befragten (79 %) meint, dass Eltern zuerst bei sich selbst und nicht bei ihren Kindern sparen, wenn

volkshilfe.

Finanzielle Grundsicherung für alle Kinder



das Geld für den Alltag im Haushalt knapp ist. Damit könne dem Vorurteil, das Geld komme nicht bei den Kindern an, etwas entgegengesetzt werden: "Die betroffenen Eltern sind sich der Auswirkungen bei ihren Kindern bewusst. Sie wissen, dass ihre Situation die Zukunftschancen ihrer Kinder massiv einschränkt, was die Stressreaktionen nur zusätzlich verstärkt."

Grundsicherung für alle Kinder

Der Volkshilfe-Sozialbarometer zeigt nicht zuletzt eine sehr hohe Zustimmung in der Bevölkerung für Maßnahmen zur Bekämpfung von Armut: Eine finanzielle Grundsicherung für alle Kinder, die sich am Einkommen der Eltern orientiert, ist für mehr als sieben von zehn Befragten (73 %) attraktiv. Dass es in Bezug auf die Freizeitmöglichkeiten und schulische Aktivitäten noch Defizite für armutsbetroffene Kinder gibt, sehen auch viele ÖsterreicherInnen so: 78 % stimmen mehr staatlichen Förderleistungen für Kinder armer Familien für schulische und Freizeitaktivitäten zu. Als ebenfalls bedeutend sehen acht von zehn Befragten (85 %) den Ausbau und eine kostengünstige Verfügbarkeit von

Aktuelle familienpolitische Leistungen nicht ausreichend



Sachleistungen in Form von Kinderbetreuungsplätzen, Elternberatung, Nachhilfe oder begleitender Sozialarbeit an.

Gesellschaftspolitische Aufgabe

Fenninger abschließend: "Die Erfahrungen, die wir in unserer Kindheit machen, prägen uns ein Leben lang. Kinder, die in Armut aufwachsen, werden schon von Geburt an in zentralen Lebensbereichen benachteiligt. Ihnen werden Zugänge verwehrt." Das müsse sich ändern, und zwar sofort, fordert der Direktor die Bundesregierung auf: "Kein Kind in Österreich darf in Armut aufwachsen. Jedem Kind und Jugendlichen die besten Entwicklungsmöglichkeiten zu bieten, ist eine prioritäre gesellschaftspolitische Aufgabe, die von den politisch Verantwortlichen bei jeder Entscheidung unabdingbar zu berücksichtigen ist."



Homepage: www.st-peter-kammersberg.at



+43 [0]7674.62900.0 | office@diemedienmacher.co.at | www.diemedienmacher.co.at

ATTO – DER FALT- & TEILBARE **ELEKTRO-SCOOTER**

Ihr zuverlässiger Begleiter für grenzenlose Mobilität auch auf Bus-, Bahn- oder Flugreisen!

Einfach mobil sein

Der ATTO Elektro-Scooter eröffnet neue Wege. Eine alltägliche Strecke, die sonst vielleicht schwerfällt, schaffen Sie mit ATTO leicht und gerne. Einfach aufklappen und losfahren.

Innovative Falttechnik

ATTO ist in 10 Sekunden aufgeklappt und fahrbereit. Mit wenigen einfachen Handgriffen verwandelt sich ATTO in ein kompaktes Format, das Sie einfach verstauen oder wie einen Koffer mit Rollen hinter sich herziehen (Trolley- Modus).

In dieser kompakten Form lässt sich ATTO einfach in 2 leichtere Teile teilen, die Sie im Auto und auch im Flugzeug ganz einfach mitnehmen können.

Trendiges Design

3 Räder für grenzenlose Mobilität: ATTO sieht weder aus wie ein Senioren-Mobil, noch wie ein "Ersatz-Rollstuhl".

Dafür bringen die 3 Räder höchste Wendigkeit (Wendekreis nur 1,35m) für die Nutzung im Innenraum oder am Gehweg. Zugleich bietet der breite Radstand höchste Stabilität.

Lithium-Ionen-Batterie

Unter der linken Fußstütze platziert und entnehmbar, in 4-5 Stunden an jeder Haushaltssteckdose aufgela-

Der kompakte und fortschrittliche Akku ist mit 250 W/h für ca. 16 km oder 4-5 Stunden Fahrspaß dimensioniert und für den Flugtransport zugelassen.

Bürstenloser 250 W Motor

Geschwindigkeit mehrstufig regulierbar, 2 Automatik-Gänge, beschleunigt auf max. 6 km/h, schafft rund 10% Steigung, wartungsfrei.

USB-Port Laden Sie Ihr Telefon oder Smartphone während der Fahrt mit ATTO!

─ ■ Felsina Care GmbH

Telefon +43 1 943 53 93 70 office@felsina-care.at www.einfach-mobil.at







von 6 km/h eine Reichweite

von 16 km erzielt werden!

Im Trolley-Modus ziehen Sie ATTO einfach wie einen klei-

nen Koffer auf Rollen hinter sich her. So bleibt ATTO Ihr ständiger Begleiter





v.l.n.r.: Volkshilfe Österreich Direktor Erich Fenninger, Margit Fischer, Volkshilfe Steiermark Geschäftsführerin Brigitte Schafarik, Eva Kurz, Volkshilfe Präsidentin Barbara Gross und Volkshilfe Steiermark Geschäftsführer Franz Ferner bei der Übergabe des Preises in Wien

EVA KURZ ERHÄLT VOLKSHILFE EHRENAMTSPREIS

Bei der "Nacht gegen Armut"-Gala der Volkshilfe in Wien überreichte die Gala-Schirmfrau Margit Fischer der ehemaligen Vorsitzenden des Bezirksvereins Murau den Volkshilfe-Ehrenamtspreis "Ich und Du sind Wir".

Acht Jahre lang setzte sich die engagierte Murauerin für Menschen in Not im Bezirk ein. Aber auch ihr Auslandsengagement – vor allem die "Landlerhilfe" in Rumänien lagen ihr am Herzen.

Das Helfen hat **Eva Kurz** im Blut. 40 Jahre lang war sie als Stationsschwester tätig - zuerst im LKH Knittelfeld, dann auf der Stolzalpe. Den Vorsitz bei der Volkshilfe übernahm sie 2010 von **Herta Eggel**.

Einsatz gegen Armut im In- und Ausland

Vom Pflegebettenverleih im Bezirk bis zu Hilfslieferungen nach Luncani in Rumänien reichten ihre "helfenden Hände". Unterstützungen für Armutsbetroffene, die Organisation von Urlauben für Alleinerziehende, Essen auf Rädern, Gräberbetreuung und vieles mehr organisierte sie gemeinsam mit ihren ca. 50 ehrenamtlichen MitarbeiterInnen und WegbegleiterInnen.

"Ich möchte mich herzlichst bei Eva für ihren unermüdlichen Einsatz in den vergangenen Jahren bedanken", so Volkshilfe Präsidentin **Barbara Gross**, "Menschen wie sie leben unseren Leitsatz: Benachteiligungen beseitigen – Erfolge ermöglichen"!

WEITERE 16 TAGESMÜTTER UND -VÄTER AUSGEBILDET

15 Kursteilnehmerinnen und 1 Kursteilnehmer erfolgreich abgeschlossen.



Am 9. Mai 2018 schlossen 15 Kursteilnehmerinnen und 1 Kursteilnehmer in Graz ihre Ausbildung zur/m Tagesmutter/-vater und zum/zur KinderbetreuerIn erfolgreich ab.

Nach 320 Stunden Theorie und 160 Stunden Praktikum präsentierten die AbsolventInnen ihre Abschlussarbeiten und bewiesen, dass sie neben ihrem ausgezeichneten Fachwissen auch viel persönliches Engagement und Begeisterung für ihre zukünftige, verantwortungsvolle Tätigkeit als Tagesmütter/-väter und KinderbetreuerInnen mitbringen.

Verstärkung für das Team der Volkshilfe

Barbara Tschofenig, Leiterin der Fachstelle Kinderbetreuung und Karin Frosch, Bereichsleiterin Kinderbetreuung im Volkshilfe Sozialzentrum Liezen, freuten sich, dass sie einige der Absolventinnen als zukünftige Tagesmütter und Kinderbetreuerinnen bei der Volkshilfe begrüßen dürfen. "Sie tragen einen wesentlichen Teil dazu bei, dass wir unser großes Ziel JEDEM KIND ALLE CHANCEN verwirklichen können", so Barbara Tschofenig.

Gratulation

Kursleiterin Sonja Sonnleitner von der Fachstelle Kinderbetreuung gratulierte im Namen des gesamten Teams sehr herzlich. "Wir wünschen allen Absolventinnen einen erfolgreichen Einstieg in das Berufsleben als Tagesmutter/-vater oder Kinderbetreuerin".

Mehr Informationen -

über die Ausbildung der Volkshilfe zur/m Tagesmutter/-vater und zum/zur Kinderbetreuerln, die nächsten Kurstermine sowie alle freien Tagesmütterplätze finden Sie unter www.suche-tagesmutter.at!

DREILÄNDERTREFFEN

Volkshilfe, AWO und SHW – Über den "eigenen Tellerrand schauen" ist Volkshilfe Präsidentin Barbara Gross seit Jahren ein Anliegen.

Im Mai 2018 fand daher am Bodensee eine Drei-Länderkonferenz der Partnerorganisationen Arbeiterwohlfahrt, Schweizer Arbeiterhilfswerk und Volkshilfe statt.

Organisiert von der Volkshilfe Vorarlberg und der Arbeiterwohlfahrt Lindau gab es einen fachlichen Austausch zu den Arbeitsschwerpunkten der jeweiligen Organisationen.

"Wir haben insbesondere das Schweizer Arbeiterhilfswerk und Solidar Suisse näher kennengelernt, die AWO-Fachklinik Schönau für suchtkranke Männer besucht und eine umfassende Diskussion zum Thema Kinderarmut bzw. –grundsicherung geführt, mit dem Ziel eine gemeinsame Kampagne auf die Beine zu stellen", erzählt Barbara Gross über das Netzwerktreffen.



VOLKSHILFE BETREUTES WOHNEN

Wohnanlage Veitsch offiziell eröffnet.



Nach ca. einjähriger Umbauzeit wurde in der ehemaligen Hauptschule Veitsch eine attraktive Wohnanlage für SeniorInnen geschaffen. Anfang Mai erfolgte die offizielle Eröffnung im Rahmen eines gemütlichen Festakts.

Ehrengäste

Einige Ehrengäste folgten der Einladung zur offiziellen Übergabe: Bürgermeister Jochen Jance, Sozialreferentin Doris Dieter, LAbg. Stefan Hofer und Ennstal-Direktor Wolfram Sacherer nahmen ebenso an der Eröffnung teil wie Oskar Freund, Volkshilfe Sozialzentrumsleiter in Mürzzuschlag, und Michael Schöndorfer, Leiter für Betreutes Wohnen innerhalb der Volkshilfe.

Bürgermeister Jance freut sich, dass das seit einigen Jahren leer gestandene Gebäude mitten im Ort nun wieder belebt ist. Auch wenn es kein leichtes Unterfangen war, das unter Denkmalschutz stehende Gebäude bedarfsgerecht umzugestalten, wie Wolfram Sacherer von der Siedlungsgenossenschaft Ennstal von den "Herausforderungen" des Umbaus erzählt.

Wunderschöner Wohnraum mit kompetenter Betreuung

Letztendlich wurden aber alle Hürden gemeistert und im Volkshilfe Betreuten Wohnen Veitsch stehen nun insgesamt zehn barrierefreie Wohnungen zur Verfügung. Mit viel Herz und Engagement kümmert sich Wohnbetreuerin Christine Steinmetz bereits seit Beginn des Jahres um alle – bisher sind es 8 - Bewohnerinnen.

Besonders gerne wird gemeinsam gekocht, im Gemeinschaftsraum geplaudert oder die Zeit unter der neuen Pergola im Garten verbracht. Aber auch das regelmäßige Angebot zur körperlichen und geistigen Fitness, das Steinmetz anbietet, nehmen die BewohnerInnen sehr gerne in Anspruch.

Information für Wohnungssuchende

Alle freien Wohnungen in den 30 Betreuten Wohnen in der Steiermark finden Sie auf http://betreutes-wohnen-stmk.at

GENERATIONENÜBERGREIFEND WACHSEN

Gemeinsam wachsen in Leoben nicht nur viele verschiedene Kräuter in drei Hochbeeten, auch die Volkshilfe kids wachsen an der Erfahrung der SeniorInnen aus unserem Pflegeheim und umgekehrt. Beim gemeinsamen Pflanzen kommt man sich näher, das war auch der Plan von Kathrin Haßler-Zach, Bereichsleiterin Kinderbetreuung in Leoben, die das Projekt "Gemeinsam wachsen" im Zuge der Initiative "Mach was" des Vereins "Steirische Eisenstraße" eingereicht hat und nun umsetzt. "In unserem Garten sollen sich junge und ältere Menschen begegnen und voneinander lernen können", erklärte Andrea Schaller, die Leiterin des Volkshilfe Sozialzentrums Leoben.



stmk.volkshilfe.at STEIERMARK



DIE LANGE NACHT DER PFLEGE IN GRAZ

Jedes Jahr am 12. Mai findet anlässlich des Geburtstags von Florence Nightingale, einer Pionierin der modernen Gesundheitsund Krankenpflege, der internationale Tag der Pflege statt.

Zu diesem Anlass veranstaltete der Österreichische Gesundheits- und Krankenpflegeverband (ÖGKV) Mitte Mai die "Lange Nacht der Pflege", bei der auch die Volkshilfe Steiermark vertreten war.

Unter dem Motto "Pflege: professionell und nachhaltig" lud der ÖGKV zur langen Nacht der Pflege Schulen und Dienstleistungsanbieter aus dem Bereich Gesundheit und Pflege in den Steiermarkhof in Graz ein.

Geboten wurde ein umfassendes Programm an Vorträgen und Workshops: Der Bogen spannte sich thematisch von gesellschaftspolitischen Herausforderungen der alternden Gesellschaft, über die sich verändernden Sichtweisen auf KlientInnen, PatientInnen und BewohnerInnen bis hin zur immer wichtiger werdenden Resilienz (psychische Widerstandskraft) im beruflichen Alltag.

Die Volkshilfe Steiermark war mit einem eigenen Stand auf der Veranstaltung vertreten. Um Fragen zur gesamten Angebotspalette ausführlich beantworten zu können, die Volkshilfe aber auch als großen Arbeitgeber in der Pflege zu präsentieren, waren MitarbeiterInnen aller Bereiche am Stand vertreten: Doris Kiefer (DGKP der 24-Stunden-Personenbetreuung), Susanne Perko (Hausleiterin des Seniorenzentrums Laßnitzhöhe), Franziska Pieber (Hausleiterin des Seniorenzentrums Graz Eggenberg), Rene Radlingmayr (Pflegedienstleiter des Seniorenzentrums Graz Eggenberg), Judith von Musil (Leiterin Fachstelle Pflege

und Betreuung im Fachbereich der Seniorenzentren) und Hannes Wiener (Einsatzleiter der Mobilen Dienste Graz).

"Eine tolle Veranstaltung. Es kamen viele junge Menschen zu unserem Stand, die sich für die verschiedenen Sparten und Berufsmöglichkeiten in der Volkshilfe Steiermark interessierten", erzählt Rene Radlingmayr. "Es macht Spaß, dem einen oder anderen Interessenten Informationen über das Angebot der Volkshilfe Steiermark vermitteln zu können", so Judith von Musil. Franziska Pieber schätzte besonders die Möglichkeit, mit anderen Menschen aus dem Gesundheits- und Pflegebereich in Kontakt treten und sich austauschen zu können: "Das Netzwerken mit anderen Dienstleistungsanbietern steht für mich auf solchen Veranstaltungen im Vordergrund. Es ergeben sich immer wieder Gespräche mit potentiellen Lieferanten und anderen Anbietern. Auch die Sichtweisen der Stadt Graz und des Landes Steiermark zu erfahren ist für meine Arbeit im Seniorenzentrum richtungsweisend."

Mit der "Langen Nacht der Pflege" gelang es den Organisatoren und TeilnehmerInnen, ein wichtiges Zeichen für die Berufsgruppe der Pflegenden zu setzen und ihre bedeutende Rolle in der Gesellschaft aufzuzeigen. Gleichzeitig bieten Veranstaltungen wie die "Lange der Nacht der Pflege" auch die Gelegenheit allen PflegemitarbeiterInnen einen großen Dank für ihre tagtäglichen Leistungen im Beruf auszusprechen.

steiermark volkshilfe.

SOMMERLICHES MAIBAUMAUF-STELLEN

Strahlender Sonnenschein begleitete das heurige Maibaumaufstellen in den Volkshilfe Seniorenzentren Bad Aussee, Liezen, Eisenerz und Pöls.

"Wir haben die sommerlichen Temperaturen sehr genossen und dank unseres "Hausmusikanten" Gerhard Köfler eine fröhliche Zeit im Garten verbracht. Da es im Garten so gemütlich war, haben wir auch gleich das Mittagessen im Freien serviert", erzählt Gabi Grill, Hausleiterin im **Seniorenzentrum Bad Aussee**.

Auch die BewohnerInnen des **Seniorenzentrums Eisenerz** verfolgten das Aufstellen des Maibaums mit Spannung, genossen eine Extraportion Frischluft auf der Terrasse des Hauses und lauschten bzw. sangen und klatschten zu den steirischen Klängen von Anni Hager und Alex Rodlauer.

Im **Seniorenzentrum Pöls** hätte man wohl ziemliche Schwierigkeiten mit dem Aufrichten des Maibaums gehabt, hätten nicht die Kinder des Volkshilfe Kindergartens Spatzennest tatkräftig beim Aufstellen mitgeholfen ...

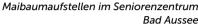
Geradezu hochsommerlich - im Gegensatz zum Vorjahr - gestaltete sich auch das Maibaumaufstellen im **Seniorenzentrum Liezen**.

Hier ein paar Bilder!



Auch im Seniorenzentrum Liezen steht ein Maibaum









Seniorenzentrum Eisenerz



Im Seniorenzentrum Pöls wird kräftig mit angepackt



OLYMPISCHE SENIORENSPIELE

Die ersten olympischen Spiele für SeniorInnen im Volkshilfe Seniorenzentrum Bad Aussee waren ein voller Erfolg.



Ein Tag im Zeichen spannender Wettkämpfe, einer Menge Spaß und dem Aufleben alter Freundschaften.

Unsere Spiele sind so eröffnet worden, wie sich das für Olympische Spiele gehört: Gerhard Köfler hat für uns die Olympische Hymne im "Ausseer Style" auf der Steirischen Harmonika "performt". Danach folgte der olympische Eid vor der Fahne, die unsere BewohnerInnen gestaltet haben und dann wurde das olympische Feuer durch die Vertreterinnen der teilnehmenden Mannschaften entzündet", erzählt Hausleiterin Gabi Grill.

Im Beisein von Johanna Köberl, Obfrau des Bezirksvereins Ausseerland, und Gemeinderat Robert Margotti wurden die Spiele eröffnet. Teams des Generationenhauses Altaussee, des Pflegeheims Unterburg, der Volkshilfe Seniorenzentren Landl, Liezen und Bad Aussee, der KundInnen des Sozialzentrums Liezen-Bad Aussee sowie ein Mixed-Team zusammengesetzt aus den "Ersatzleuten" der einzelnen Einrichtungen, traten in den Disziplinen Tischkegeln, Würfeln, Luftballonvolleyball und einem Wissensquiz gegeneinander an.



Nach überaus spannenden und mit großer Begeisterung bestrittenen Bewerben stand das am weitesten angereiste Team des Seniorenzentrums Landl als Sieger fest.

Die Begeisterung, mit der die WettkämpferInnen bei der Sache waren, sprang auch auf die begleitenden Seniorenbetreuerinnen über – überraschend und zur Erheiterung aller – gab es vor der Siegerehrung eiSTEIERMARK VOlkshilfe.

nen Geschicklichkeits- und Wissenstest für sie. Diese Challenge konnten die Vertreterinnen aus Liezen und Bad Aussee für sich entscheiden.

Neben den sportlichen Bewerben bot sich an diesem Tag eine tolle Gelegenheit, alte Freunde und Bekannte aus den benachbarten Seniorenzentren wiederzusehen. "Die Freude war so groß, dass einige der TeilnehmerInnen sich lieber mit ihren lange nicht mehr getroffenen JugendfreundInnen ausgetauscht haben und bei den Bewerben erst gar nicht angetreten sind", so Grill.

fenen JugendfreundInnen ausgetauscht haben und bei den Bewerben erst gar nicht angetreten sind", so Grill.

Die Idee zu dieser fröhlichen und überaus gelungenen Veranstaltung hatte das Seniorenbetreuungs-Team des Seniorenzentrums Bad Aussee. Aufgrund des großen Erfolges ist eine Fortsetzung dieser "völkerverbindenden" Veranstaltung im nächsten Jahr bereits fix geplant. Stattfinden werden die zweiten olympischen Seniorenspiele dann – nach spontaner Einladung von Haus- und Pflegedienstleiterin Ingrid Lorbek, im "Siegerhaus" Landl. Die Teams freuen sich schon auf die gemeinsame Reise nach Landl.



GENERALVERSAMMLUNG IN BAD AUSSEE volkshilfe

Am 18. April traf sich der Bezirksverein Ausseerland-Salzkammergut zur Generalversammlung in den Räumlichkeiten der PVA in Bad Aussee.

Bezirksvereinsvorsitzende Johanna Köberl wurde für weitere vier Jahre einstimmig wiedergewählt.

Volkshilfe Präsidentin Barbara Gross präsentierte einen geschichtlichen Abriss der Volkshilfe von der Gründung 1947 und den damaligen Herausforderungen bis zur Gegenwart.

Johanna Köberl berichtete über die zahlreichen ehrenamtlichen Initiativen und Aktivitäten der letzten Jahre. Seit neun Jahren gibt es das Projekt Besuchsdienst der NMS Bad Aussee im Volkshilfe Seniorenzentrum Bad Aussee, das von allen Beteiligten geschätzt wird und sehr erfolgreich ist. Seit 2014 ist man im Besitz einer "Sozialbox" – ein mobiler Informationsstand, der schnell aufgestellt werden kann, flexibel einsetzbar ist und für einen Unkostenbeitrag auch gemietet werden kann.

Der Bezirksverein Ausseerland-Salzkammergut beteiligt sich auch am Projekt "Dabei sein ist alles", der Schulstartaktion und in der Flüchtlingshilfe.



Einnahmen wurden unter anderem aus den Erlösen eines Stands beim Narzissenfest sowie der Ausseer Sommernacht lukriert.

Um finanzielle Unterstützungen besser zu koordinieren, sind im kommenden Jahr regelmäßige Vernetzungstreffen mit anderen gemeinnützigen Organisationen geplant.

Bürgermeister Franz Frosch, Bad Aussee und Vizebürgermeister **Kurt Edlinger, Bad Mitterndorf** bedankten sich für das großartige Engagement der Volkshilfe und betonten, dass dieses auch von der Bevölkerung sehr geschätzt wird.

DRITTE FACHTAGUNG DER VOLKSHILFE KINDERBETREUUNG



Knapp 70 LeiterInnen aus Volkshilfe Kinderbetreuungseinrichtungen und rund 150 Volkshilfe Tagesmütter trafen sich am 4. und 5. Juni 2018 im Rahmen zweier Fachtagungen im Grazer Hotel Novapark und zeigten eindrucksvoll, wie das Leitbild der Volkshilfe Kinderbetreuung seit einem Jahr mit Leben erfüllt wird.

Im Mai 2017 präsentierten die beiden GeschäftsführerInnen der Volkshilfe Steiermark, Brigitte Schafarik und Franz Ferner, erstmals das neue Leitbild der Volkshilfe Kinderbetreuung "Jedem Kind alle Chancen" und gaben damit auch den Startschuss für eine mehrjährige interne Projekt- und Qualifizierungsinitiative für alle MitarbeiterInnen in Kinderbetreuungseinrichtungen und Tagesmütter/-väter.

Auch heuer stand das Leitbild der Volkshilfe Kinderbetreuung und die Umsetzung im Betreuungsalltag im Mittelpunkt der Veranstaltung.

Barbara Tschofenig, Leiterin der Fachstelle Kinderbetreuung: "Im letzten Jahr hat sich unglaublich viel getan, die KollegInnen haben sich intensiv mit den Konzepten, die unser Leitbild ausmachen, beschäftigt und einiges an den Rahmenbedingungen in ihren Einrichtungen verändert. Viele haben den Lehrgang "Neue Autorität" bereits abgeschlossen oder sind gerade dabei, diesen zu absolvieren."

Auch die **Leiterin der Sozialzentren, Genoveva Kocher-Schruf** ist begeistert und dankbar, dass "sich unsere MitarbeiterInnen mit dem Leitbild so

gut identifizieren können. Uns ist bewusst, dass Veränderungen ihre Zeit benötigen. Aber wir sind begeistert, mit wieviel Engagement und Kreativität die pädagogischen Prinzipien, für die wir in der Volkshilfe Kinderbetreuung stehen, im Betreuungsalltag bereits umgesetzt werden. Ein großes Dankeschön an alle Kolleginnen für Ihren Einsatz!"

Während sich die Teilnehmerinnen der Fachtagung für Tagesmütter in Form eines World Cafés zu Strategien für eine positive Beziehung zu ihren "kids" austauschten, holten sich die TeilnehmerInnen der LeiterInnen-Fachtagung in fünf verschiedenen Workshops wertvolle Inputs zu spezifischen Fachthemen.

Ein Danke ergeht hier an die ReferentInnen Christina Gimplinger, Lea Mittischek, Doris Lepolt, Katrin Wiltschnig, Martina Haubenhofer und Barbara Schwarz-Platzer, die in praxisnahen Vorträgen zahlreiche Tipps zu aktuellen Fragen parat hatten.



steiermark volkshilfe.

OLYMPISCHE SPIELE DER GENERATIONEN

Bereits zum 10ten Mal fanden im Volkshilfe Seniorenzentrum St. Peter am Kammersberg die Olympischen Spiele der Generationen statt. Die Schülerinnen der Fachschule Feistritz matchten sich gegen die BewohnerInnen des Pflegeheims im Schnapsen, Würfelpoker, Unterauflegen, "Hosn obi", "Mensch ärgere dich nicht" und Kegelscheiben. Endstand: 578 zu 500 Punkte für die SeniorInnen. Der Pokal bleibt im Seniorenzentrum. "DANKE an die SchülerInnen für ihren respektvollen Umgang mit den BewohnerInnen, den Lehrkräften und den Seniorenbetreuerinnen für die sehr gute Vorbereitung und Durchführung der "Olympischen Spiele der Generationen", so Hausleiterin Maria Kaiser.



Wer hat beim Schnapsen die Nase vorne?



Das Gruppenfoto der TeilnehmerInnen



Der Generationen-Pokal



TIERISCHE SOMMER-FRISCHE

"Nach unserer Premiere letztes Jahr durften wir auch heuer wieder unsere "zweibeinigen" Sommerfrischler im Volkshilfe Seniorenzentrum Deutschlandsberg begrüßen. Puppi, Conny und Rosi haben Ende Mai in Begleitung von Lukas und Hannes Wenzl bei uns "eingecheckt" und wurden von unseren BewohnerInnen schon freudig erwartet. Viele von ihnen hatten früher selber Hühner und übernehmen gerne die "all inklusive" Betreuung", erzählt Hausleiterin Hildegard Ehmann-Krois.

Ein herzliches Dankeschön an Lukas Wenzl für sein Engagement.

WAS KRABBELT DENN DA?

"Das fragten uns die Kinder immer beim Untersuchen einer Baumrinde", berichtet Sandra Muhr, Leiterin des Volkshilfe Kinderhaus Wetzelsdorf, das sich im April eine Woche lang auf Entdeckungsreise in den Wald begab.

"Der Wald bietet uns vielfältige Erfahrungsräume. In dieser natürlichen Umgebung konnten die Kinder fernab vom Stadtlärm ihre elementaren Bedürfnisse nach Bewegung, Erkundung und Erforschung besonders ausleben", so Muhr.

Das Spielen rund um die Bründlteiche mitten in der freien Natur weckte ihre Neugier und Entdeckerlust.

So bauten die Kinder Behausungen, beobachteten Feuersalamander, Wasserschildkröten und Schnecken, kletterten und balancierten "genauso geschickt wie Eichhörnchen" und erlebten dabei den Wald mit allen Sinnen.





FRIDA UND FRED

für Kinder ein ganz besonderer Ort.

Als Abschluss ihrer Zeit im Volkshilfe Kinderhaus Leoben erwartete die Schulanfänger ein besonderer Ausflug ins Kindermuseum "Frida und Fred" nach Graz.

Nach einer spannenden Anreise mit dem Zug sammelten die Kinder in der aktuellen Ausstellung "blubberblubb" viele Erfahrungen mit dem Element Wasser.

Sie ließen Seerosen erblühen, entdeckten die bunte Welt der Wasserlebewesen, brachten Wasser zum Klingen und bauten Wasserräder. Auf der Wasserbühne schlüpften sie in Kostüme der Wasser- und Meeresbewohner und erlebten in vielen kleinen Experimenten, was Wasser alles kann. Dass die Kinder bei so viel gebotenen Attraktionen mit großer Begeisterung bei der Sache waren, versteht sich von selbst. Um die Emotionen und die Aufregung wieder auf "Rückfahrtsmodus" zu bringen, gab es vor der Heimfahrt ein entspanntes und entspannendes Picknick im Park.

"Der Besuch im Kindermuseum Frida und Fred ist immer eine Reise wert. An diesen Abschlussausflug werden sich unsere neuen Schulkinder sicherlich lange und gerne zurückerinnern", meint Kinderhausleiterin Lisa Oberleitner.



steiermark volkshilfe.

BUSINESS-LAUF IN SPIELBERG

Ein hoch motiviertes, zwölfköpfiges Team aus dem Volkshilfe Seniorenzentrum Pöls nahm Ende Mai am 8. Sparkassen Business Lauf am Red Bull Ring in Spielberg teil.

"Unser Motto lautete "Dabei sein ist alles". Ich freue mich, dass so viele KollegInnen mitgemacht und unser Haus würdig vertreten haben", so Haus- und Pflegedienstleiterin Sabine Ritzinger, die die 4,3km lange Nordic Walking Strecke ebenso in Angriff nahm.



GEMEINSAMER START

ins Projekt "Hospiz und Palliative Care"



Mit Pöllau und Neudau starteten zwei weitere Volkshilfe Seniorenzentren ins Projekt "Hospiz und Palliativcare im Pflegeheim". Bei sommerlichem Wetter fanden sich Mitte April beide Teams zu einer gemeinsamen Startveranstaltung im Seniorenzentrum Pöllau ein und stellten das Projekt den geladenen Gästen vor.

In den kommenden beiden Jahren werden alle MitarbeiterInnen der Seniorenzentren eine 36-stündige Hospiz- und Palliative Care-Ausbildung durchlaufen. Neben einer Verbesserung der Fach- und Sozialkompetenz stehen die Optimierung der Zusammenarbeit aller an der Betreuung Beteiligten, wie z.B. Ärzte, Krankenhäuser und Mobile Palliativteams, und die

laufende Verbesserung der Pflege- und Betreuungsqualität im Mittelpunkt des Projekts.

Ziel ist es, den BewohnerInnen ein möglichst selbstbestimmtes, schmerzfreies Leben und ein würdiges Sterben zu ermöglichen.

"Ein großes Dankeschön möchten wir Gabi Grill aussprechen, die das Projekt in der Volkshilfe koordiniert und den Ablauf präsentierte, sowie Monika Benigni, der Projektleiterin des Hospizvereins Steiermark, die einen sehr interessanten Vortrag über Patientenverfügung, Vorsorgevollmacht und Vorsorgedialog gehalten hat", so die beiden Haus- und Pflegedienstleiterinnen Tatjana Steiner und Sigrid Hödl.

TANTE EMMA HAT ERÖFFNET...

"Unsere BewohnerInnen haben immer wieder den Wunsch geäußert, selbst einkaufen zu gehen bzw. sich die Sachen im Geschäft selbst auszusuchen. Daher haben unsere Seniorenbetreuerinnen beschlossen, das Geschäft einfach einmal die Woche zu uns ins Seniorenzentrum zu holen", erzählt Silvia Kungl, Hausleiterin im Volkshilfe Seniorenzentrum Frohnleiten.

Die große Eröffnung des Tante-Emma-Ladens am 18. April lockte zahlreiche BewohnerInnen und BesucherInnen ins Foyer des Hauses.

"Zur Feier des Tages haben einige Angehörige selbstgebackenen Kuchen mitgebracht und wir haben einen Ziehharmonikaspieler zu uns eingeladen. Unser Tante-Emma-Laden wird nun jeden Mittwoch von 13:00 bis 16:00 Uhr geöffnet sein. Das Foyer wird in einen kleinen Kaffeesalon umdekoriert und man wird bei Kaffee und Kuchen plaudern können", freut sich Kungl.

Angeboten werden alltägliche Produkte wie Süßwaren, Toiletteartikel, Zeitungen/Zeitschriften, Kleidung, Selbstgebasteltes und Textilwaren.



Weiterverkauft wird selbstverständlich zum Einkaufspreis, also ohne Gewinn. "Wir gestalten das Verkaufsrepertoire den Wünschen unserer SeniorInnen entsprechend und freuen uns, wenn wir unseren BewohnerInnen die Möglichkeit bieten können, alltägliche Produkte wieder selbst aussuchen und besorgen zu können", so die Hausleiterin.

VOLKSHILFE-AKTION AM TAG DER ARBEITSLOSEN

Mit dem "Tag der Arbeitslosen" wird am 30. April – also einen Tag vor dem "Tag der Arbeit" – in vielfältigen Aktionen auf die schwierige Situation arbeitsloser Menschen aufmerksam gemacht.

"Wir haben an diesem Tag Suppe an die KlientInnen des AMS in der Niesenberggasse in Graz ausgeteilt, die trotz der sommerlichen Temperaturen sehr gerne angenommen wurde. Nach zwei Stunden war unser Suppentopf leer", erzählt Eva Maria Johs vom Volkshilfe Bezirksverein Graz.

"Arbeitslosigkeit und Armutsgefährdung gehen Hand in Hand. Die von der Regierung geplanten Kürzungen der AMS-Förderungen treffen genau jene Menschen, die ohnehin schon besonders benachteiligt sind: Ältere, Langzeitarbeitslose, Jugendliche und MigrantInnen. Daher lehnen wir diese entschieden ab", meint Volkshilfe Präsidentin Barbara Gross, die sich herzlich für das Engagement des Bezirksvereins bedankte.







Die BetreuerInnen unterstützen bei

- der Morgen- und Abendtoilette,
- helfen beim Anziehen.
- kochen.
- waschen.
- putzen etc.
- und sind f
 ür Sie da.

Rufen Sie an:

0676 8708 29002 oder 0676 8676

volkshilfe.







Wir lassen niemanden verhungern.
www.WIR-GEMEINSAM.at

PFLEGE VOlkshilfe.

MIGRANTS CARE

Beratung und Information über eine Ausbildung im Pflege- und Betreuungsbereich für MigrantInnen.

Viele MigrantInnen möchten einen Pflege- oder Betreuungsberuf erlernen, scheitern aber an den Deutschkenntnissen, die vorausgesetzt werden. Die Bundesarbeitsgemeinschaft Freie Wohlfahrt hat das Projekt "migrants care" umgesetzt, mit dem dieser Herausforderung eine konkrete Lösung gegenübergestellt wird.

Schritte zum Sozialberuf

Mit dem Projekt "migrants care" bietet die BAG (Bundesarbeitsgemeinschaft Freie Wohlfahrt) Informationen und Kurse für MigrantInnen, die Pflege- und Betreuungsberufe ergreifen möchten. Ziel des Projektes ist es, Menschen mit nicht deutscher Muttersprache über eine Ausbildung im Pflege- und Betreuungsbereich umfassend zu informieren und vorzuqualifizieren.

Unser Angebot

Neben der Vermittlung fachspezifischer Informationen und der individuellen Beratung bietet das Projekt auch Ausbildungs- und Berufsvorbereitung, sowie Kurse zur Verbesserung der Deutschkenntnisse. Außerdem unterstützen wir bei der Suche nach einer Ausbildungsstelle. Wir informieren Sie umfassend über die Tätigkeiten und Aufgabenbereiche, Zugangs- und Eignungsvoraussetzungen, Ausbildungsmöglichkeiten sowie über Arbeitsbewilligungen im Pflege- und Betreuungsbereich. Im Vorbereitungskurs legen wir den Schwerpunkt auf die Verbesserung Ihrer Deutschkenntnisse. Nach Abschluss des Kurses unterstützen wir Sie dabei, eine Ausbildungsstelle zu finden und helfen Ihnen beim Einstieg ins Berufsleben.

Wer kann mitmachen?

Wir richten uns an Menschen mit Migrationshintergrund mit folgenden Zugangsvoraussetzungen:

- Deutsch ist nicht Ihre Erstsprache
- abgeschlossenes B1-Sprachniveau
- positiver Abschluss der 9. Schulstufe
- gültige Arbeitsbewilligung
- Mindestalter von 21 Jahren

Unser Angebot ist kostenlos. Bitte rufen Sie uns einfach an oder schicken Sie uns ein E-Mail und vereinbaren Sie einen persönlichen Gesprächstermin.



Infos & Kontakt -

Das Projekt "migrants care" ist ein Projekt der BAG-Träger Caritas, Diakonie, Hilfswerk, Rotes Kreuz und Volkshilfe in Zusammenarbeit mit dem Österreichischen Integrationsfonds

www.freiewohlfahrt.at

Beratungsstelle Wien

Beratung und Information nur nach telefonischer Voranmeldung unter Tel.: 0664 88 79 88 24 bzw. migrants.care@caritas-wien.at Favoritenstraße 217, 1100 Wien

Beratungsstelle Steiermark

Beratung und Information nur nach telefonischer Voranmeldung unter Tel.: 050 1445 10 160 bzw. migrants.care@st.roteskreuz.at Merangasse 26, 8010 Graz stmk.volkshilfe.at SPENDEN & HILFE



ERDBEBENHILFE IN NEPAL

Volkshilfe leistet humanitäre Hilfe.

Die Volkshilfe wurde in Nepal nach dem schweren Erdbeben vom 25. April 2015 aktiv und setzt derzeit ein Projekt zur Stärkung der Widerstandsfähigkeit und Resilienz der lokalen Bevölkerung in besonders stark betroffenen Gebieten um. Das Erdbeben und die darauffolgenden Nachbeben im April 2015 haben im Nordwesten der Hauptstadt Nepals, Kathmandu, ca. 9.000 Menschenleben und über 22.300 Verletzte gefordert.

Stärkung lokaler Kapazitäten

Das Projekt der Volkshilfe wird von Nachbar in Not unterstützt und in Zusammenarbeit mit AWO International in zwei Gemeinden des am schwersten betroffenen Distrikt Nuwakot umgesetzt. Durch das Projekt werden lokale Kapazitäten im Bereich des Disaster Risk Management entwickelt und gestärkt, sowie ein Mechanismus zur wirksamen Vorbeugung und Reaktionen auf Katastrophen installiert. In Zusammenarbeit mit allen Projektbeteiligten werden konkrete Maßnahmen gesetzt: Es werden Erdrutsch-Hänge gesichert, MaurerInnen im erdbebensicheren Bauen ausgebildet, Trainings zu Erste Hilfe abgehalten, ein Such- und Rettungskomittee etabliert und die Lebensgrundlagen von BäuerInnen und HandwerkerInnen in den Dörfern wiederhergestellt.

Projektbesuch

Im März 2018 war die Volkshilfe-Expertin Julia Webinger auf Projektbesuch vor Ort, um sich von dem Stand der Umsetzungen persönlich zu überzeugen und weitere Schritte zu planen. Das Projekt läuft derzeit äußerst erfolgreich und die Maßnahmen werden von der Bevölkerung vor Ort sehr gut aufgenommen.



Volkshilfe-Spendenkonto

IBAN: AT77 6000 0000 0174 0400

BIC: BAWAATWW

Stichwort: "Erdbebenhilfe Nepal"





Die Bestattung Graz betreut mit ihren Filialen und Anmeldestellen rund 80 Gemeinden in der Steiermark.



HAUPTGESCHÄFTSSTELLE

Grazbachgasse 44-48 Tel.: +43 316 887-2800 oder 2801

FILIALE URNENFRIEDHOF - FEUERHALLE

Alte Poststraße 343-345 Tel.: +43 316 887-2823

www.holding-graz.at/bestattung

Bad Radkersburg | Tieschen und Halbenrain Feldbach | Frohnleiten | Gratwein | Hitzendorf Kalsdorf | Kirchberg | St. Bartholomä Premstätten



frei und unabhängig unterwegs Ihr Partner für



behindertengerechten **Fahrzeugumbau**

LOPIC GmbH Mitterstraße 132 8054 Seiersberg-Pirka

+43(0)316/291610

www.lopic.at



Nurgeschenkt ist eine Plattform, um gebrauchten Gegenständen einen neuen Sinn zu geben und sich gegenseitig weiterzuhelfen.



Sandile Averge | Fels Slink & Isk Haddoon





Neu Fahren, Falten, Teilen, Reisen,



ATTO - einfach mobil

Falt- & teilbarer Elektro-Scooter

Ihr zuverlässiger Begleiter für grenzenlose Mobilität, auch auf Flugreisen.

- In nur 10 Sekunden aufklappen & losfahren
- Stabil & wendig, hohe Reichweite
- Trendiges Design

Anfragen an Felsina Care GmbH, Telefon +43 (1) 943 53 93 70. office@felsina-care.at, www.einfach-mobil.at

